

WILDENOWIA

Mitteilungen aus dem

Ausgegeben am 15. Dezember 1960

Botanischen Garten und Museum
Berlin - Dahlem

Bd. 2, Heft 4

früher **Notizblatt**

Abdruck einzelner Artikel der Mitteilungen an anderer Stelle ist nur mit Erlaubnis des Direktors des Botanischen Gartens und Museums zulässig. Auszüge sind bei vollständiger Quellenangabe gestattet. Die Verantwortung für den Inhalt der einzelnen Artikel trägt ausschließlich der Verfasser.

Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem für die Jahre 1958 und 1959

Von

Eva Potztal

A. Die wissenschaftlichen und technischen Beamten und Angestellten
des Gartens und Museums am 31. Dezember 1959

Direktor: N. N.

Mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:

Kustos Prof. Dr. Th. Eckardt

Stenotypistin im Vorzimmerdienst: S. Ruckdeschel

Wissenschaftlicher Oberrat: N. N.

Kustoden: Prof. Dr. Th. Eckardt, Prof. Dr. F. Mattick, Dr. G. M. Schulze, Dr. G. K. Schulze-Menz, Dr. Eva Potztal, Dr. J. Gerloff

Wissenschaftliche Angestellte: Dr. D. E. Meyer, Dr. G. Buchheim, Dr. G. Wagenitz, Dr. W. Schultze-Motel

Verwaltungsbüro:

Büroleiterin: Regierungsoberinspektorin Ch. Walitschek
Sachbearbeiter: Regierungshauptsekretär R. Fiedler
Verwaltungsangestellte: I. Ahlgrimm
Stenotypistin: J. Krüger

BOTANISCHER GARTEN

Gartenbauoberinspektor: N. N.

Mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt:
Gartenbauamtmann i. R. C. Jelitto (Freiland)

Gartenbauoberinspektor: K. Maas (Gewächshäuser)

Obergartenmeister: W. Sobczak, W. Schmolck, W. Paul,
G. Dumke, H. D. Oberdieck

Gartenbüro:

Verwaltungsangestellter: H. Haetzel
Schreibkraft: J. Ulmann

Technischer Sachbearbeiter: W. Kugler

Maschinenmeister: K. Conrad

Hausmeister am Wirtschaftshof: G. Dankel

Auskunftsassistenten an den Gartenkassen: J. Hohaus, G. Schade,
S. Michaelis

BOTANISCHES MUSEUM

Bibliothekarin: Bibliotheksinspektorin M. Lülmann

Bibliotheksangestellter: S. Grönger

Technischer Angestellter: H. Woern

Biologisch-technischer Assistent: R. Wietasch

Präparatoren: Frau M. Köhler, W. Lück

Hausmeister: W. Lieschke

Museumsaufseher: E. Röhl

PERSONALÄNDERUNGEN

Am 2. Januar 1958 wurde Dr. F. Mattick zum Honorarprofessor für Pflanzengeographie an der Freien Universität Berlin ernannt.

Am 31. März 1958 trat der Direktor des Botanischen Gartens und Museums, Prof. Dr. E. Werdermann, im Alter von 66 Jahren in den Ruhestand. Er unternahm vom September 1958 bis März 1959, zusammen mit Obergartenmeister H. D. Oberdieck und Apotheker Dr. F. Thiergart, eine Reise durch Süd- und Südwest-Afrika, auf der eine Herbar-sammlung von 2457 Nummern – mit zahlreichen Dupla – angelegt wurde.

Zu aller Bedauern erlag er bei der Rückkehr von der Reise am 19. April 1959 in Bremen einem Herzschlag. — Eine ausführliche Würdigung von Leben und Wirken E. Werdermanns wird demnächst in dieser Zeitschrift erscheinen*).

Wissenschaftlicher Oberrat Prof. Dr. H. Melchior wurde am 1. April 1958 zum Kommissarischen Leiter ernannt.

Als Angestellter eingestuft wurde zum 1. April 1958 S. Michaelis, der als Auskunftsassistent an den Gartenkassen tätig ist.

Biologisch-technischer Assistent R. Wietasch wurde am 1. April 1958 von TO. A VII nach TO. A VI b eingestuft.

Kustos Prof. Dr. H. Reimers trat am 30. Juni 1958 nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand.

Am 1. Oktober 1958 erhielt Dr. G. Wagenitz eine neu geschaffene Stelle als Wissenschaftlicher Angestellter; sein Arbeitsgebiet ist in erster Linie die Bearbeitung der *Compositae* und die Ordnung und Wiederaufstellung der umfangreichen Holzsammlung.

Fräulein J. Ulmann wurde am 4. Oktober 1958 zusätzlich als Schreibkraft für das Gartenbüro eingestellt.

Wissenschaftlicher Angestellter Dr. J. Gerloff wurde zum 1. November 1958 mit demselben Arbeitsgebiet (Algen) in eine Kustodenstelle angewiesen.

Ebenfalls zum 1. November 1958 kam E. Röhl in eine neu geschaffene Stelle als Museumsaufseher.

Gartenbauamtmann C. Jelitto trat mit dem 31. Dezember 1958 in den Ruhestand; da die Nachfolge noch in der Schwebe ist, wurde er ab 1. Februar 1959 mit der Wahrnehmung der Geschäfte seiner früheren Stelle betraut.

Vom 2. Februar bis zum 20. September 1959 war W. Herbig als überplanmäßiger Angestellter im Schaumuseum beschäftigt.

Als Nachfolger von Prof. Dr. H. Reimers für das Arbeitsgebiet der Moose trat am 1. April 1959 Dr. W. Schultze-Motel als wissenschaftlicher Angestellter in den Verband des Museums ein; neben der Bearbeitung der Moose obliegt ihm auch die der Cyperaceen.

Regierungsoberinspektorin Charlotte Walitschek trat am 1. Juli 1959 die Nachfolge des am 31. Mai 1959 in den Ruhestand getretenen Regierungsoberinspektors F. Gronschewski an.

*) Bisher erschienene Nachrufe auf E. Werdermann:
Cullmann, W.: Kakteen und andere Sukkulenten 10: 126. 1959.
Fricke, W., und Hilgert, H. J.: l. c. 11: 17—18. 1960.
Melchior, H.: l. c. 11: 18—19. 1960.

Prof. Dr. H. Melchior, Kommissarischer Leiter und Wissenschaftlicher Oberrat, trat am 31. August 1959 nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand.

Am 1. September 1959 wurde Kustos Prof. Dr. Th. Eckardt mit der kommissarischen Leitung des Botanischen Gartens und Museums beauftragt. Am 1. Oktober 1959 wurde er zum ordentlichen Professor für Botanik an der Freien Universität Berlin ernannt.

Diplombibliothekarin Margarete Lülmann wurde mit Wirkung vom 22. Dezember 1959 zur Bibliotheksinspektorin ernannt.

B. Der Garten

I. Freiland

In den pflanzengeographischen Anlagen wurden neben den laufend notwendigen Pflege- und Ausbesserungsarbeiten folgende Sonderarbeiten durchgeführt:

Neuanlage einer Abteilung der geschützten Pflanzen Deutschlands; dabei wurden 800 m² rigolt, der Boden verbessert und für die Anpflanzung vorbereitet, 120 lfdm Kantensteine aus Beton selbst hergestellt und verlegt, 100 m² Weg angelegt, ein 25 m² großes Wasserbecken gebaut und 6 m² Theunaer Schiefer als Einfassung für das Wasserbecken verlegt.

Revier Japan-Amerika:

Im Gebiet der Seenprovinz wurden 200 m² Wiese rigolt und der Boden für eine Anpflanzung von *Pinus banksiana* und *Picea sitchensis* vorbereitet.

Im Amurland ist das Sumpfgebiet von 35 m² in einer Tiefe von 0,50 m ausgehoben, der alte Boden abgefahren, die entstandene Mulde mit Ton verschmiert und mit Spezialerden gefüllt worden.

Im *Taxodium*-Swamp sind 80 m² Boden verbessert und wieder neu bepflanzt worden. Eternitplatten wurden als Schutz gegen zu starke Verwurzelung durch die benachbarten Gehölze verlegt.

Das Moorgebiet in der *Pinus strobus*-Region ist etwas erweitert und der Boden ausgewechselt worden.

300 m² Waldgebiet im Atlantischen Nordamerika sind neu bepflanzt worden.

Am Südhang der Rocky Mountains wurden 200 m² rigolt, der Boden verbessert und für die Neupflanzung vorbereitet.

In der Japanischen Abteilung mußten 120 m² Boden rigolt, zugleich der Boden verbessert und die Flächen neu bepflanzt werden.

Revier Europäische Gebirge :

In den Südalpen sind 350 m² rigolt, der Boden verbessert und für Neupflanzungen vorbereitet worden.

Im Mittelmeergebiet ist eine alte Wiese von 600 m² geholländert, gedüngt und mit Rasen neu angesät worden.

Revier Deutscher Wald :

Im Heidegebiet mußten 120 m² Boden ausgewechselt und neu bepflanzt werden.

Revier Asiatische Gebirge :

Das Südkaspische Waldgebiet von 300 m² war dringend einer Erneuerung bedürftig, der Boden wurde verbessert und für die Neupflanzung vorbereitet.

In Kleinasien sind zwei Gebirgszüge umgestaltet und der Boden für die Neupflanzung verbessert worden.

Alpengarten :

120 m² Erdlagerplatz wurden mit Kopfsteinen gepflastert und 200 m² alter Weg aufgenommen und neu angelegt.

Museumsgarten :

1000 m² Ruinengelände mußten geholländert und 150 m³ Kompost-Boden angefahren werden.

Arznei- und Nutzpflanzen-Abteilung :

546 lfdm Kantensteine mußten verlegt und zugleich die Wege ausgebessert werden. Wegen der Bodenmüdigkeit wurde eine Fläche von 1100 m² geholländert, der Boden verbessert und die Gewächse umgepflanzt.

Systematische Abteilung :

Wegen Bodenmüdigkeit wurden auch hier 350 m² geholländert und neu bepflanzt.

Samentausch mit auswärtigen Botanischen Gärten und Instituten :

Es wurden 480 Samen-Kataloge und 25 336 Samenproben verschickt, dagegen nur 6335 Samenproben empfangen.

Arboretum :

2400 m² Rasenflächen wurden zwischen den Gehölzen der *Prunus*-Abteilung rigolt, der Boden verbessert und mit Rasen angesät. Die *Spiraeen*-Abteilung mußte überarbeitet und ausgebessert werden. Außer dem wurden 400 Rosen und 40 verschiedene Arten von Bäumen und Sträuchern angepflanzt und 220 m² alter Weg aufgenommen und neu verlegt.

Die Staudenrabatte im Schmuckpflanzen-Revier wurde rigolt und für die Neupflanzung vorbereitet.

Für die Zieranlagen des Botanischen Gartens wurden 35 000 Stiefmütterchen, Tausendschönchen, Vergißmeinnicht, Salvien, Calceolarien und 24 000 andere Sommerblumen herangezogen und ausgepflanzt

Weit über tausend telefonische und schriftliche Auskünfte wurden erteilt und den Besuchern, deren Zahl in den Sommermonaten größer ist als in den Wintermonaten, Hinweise und Anregungen für ihre Liebhabergärten gegeben. (C. Jelitto)

II. Gewächshäuser

Im Januar 1958 wurde Haus I fertiggestellt und dient jetzt wieder der Anzucht von Palmen, Cycadeen und Marantaceen sowie von tropischen Dicotyledonen. Damit ist, bis auf das ebenfalls durch Kriegseinwirkung zerstörte große Tropenhaus, die gesamte Kultur- und Schaugewächshausanlage wieder hergestellt.

Neben den Pflege- und Kulturarbeiten in den Schau- und Anzuchtgewächshäusern wurden in den Frühjahrsmonaten im Haus B (Bromelienhaus), Haus F (Farnhaus) und Haus G (Araceenhaus) größere Umarbeitungen vorgenommen:

Die Epiphytenanlage im Haus B wurde durch Aufstellen neuer, starker Äste von *Robinia pseudoacacia* vergrößert und mit Bromelien bestückt. An den alten Stämmen wurden 30% der Bromelien durch neue ersetzt und die Unterpflanzung des großen Mittelbeetes neu gestaltet. Im Haus F wurden neue Stämme, mit Platycerien besetzt, aufgestellt. Die Bepflanzung des Farnhauses wurde zum Teil erneuert und verbessert. Von den Mittel- und Seitenbeeten im Haus G wurde die gesamte Unterbepflanzung herausgenommen, die Erde zu 50% erneuert und zum größten Teil mit jungen, wüchsigen Pflanzen wieder neu bepflanzt. In den Monaten August und September sind die Kulturhäuser 5 und 6 renoviert worden. Die schadhafte Wege in den Schaugewächshäusern E, F und G wurden neu geschottert und durch eine Zement-Splittmischung befestigt.

Die tropische und subtropische Pflanzensammlung konnte durch Pflanzen- und Samenaustausch erweitert werden. Durch den Ankauf von botanisch interessanten Orchideen aus Brasilien, Costa Rica und Ecuador und durch eine größere Geschenksendung von tropischen Wasserpflanzen erfuhren beide Pflanzensammlungen eine wesentliche Bereicherung.

(K. Maas)

Zahlreiche Führungen durch die Freilandanlagen und Gewächshäuser unternahmen vom Frühling bis zum Herbst Prof. Dr. Eckardt, Dr. Schulze-Menz, Dr. Gerloff, Dr. Meyer, Dr. Wagenitz und Dr. Schultze-Motel.

C. Das Museum

Bautätigkeit (einschließlich Garten)

Neben kleineren Bauvorhaben und Instandsetzungsarbeiten – wie z. B. Errichtung eines massiven Schuppens im System und eines Arbeitsschuppens bei der Frühbeetanlage, Reparatur der Häuser 5 und 6, Instandsetzung der Leitungsanlagen (Fernheizung) und der Umfriedung, Wiederherstellung des Kohlenbunkers am Museum, Einrichtung eines Sanitätszimmers im Wirtschaftshof und Anlage von Brause- und Toilettenräumen im Maschinenhaus – wurde in etwa 1½ Jahren der Hörsaaltrakt des Museums völlig neu ausgebaut. Dieser Gebäudeabschnitt war ebenfalls durch Kriegseinwirkung stark beschädigt worden, so daß fast nur noch die Umgrenzungsmauern zu gebrauchen waren. Bereits Anfang der 50er Jahre konnte das Dach errichtet werden, um die noch vorhandene Baumasse vor weiteren schädlichen Witterungseinflüssen zu schützen. In den Jahren 1958/59 entstanden nun im Erdgeschoß des Hörsaaltraktes eine Vorhalle mit Sitzgruppen und Garderobe, dazu ein kleiner Hörsaal für 50 Personen, im Zwischenstock (entsprechend der 1. Etage des Museums) Kartenzimmer, Gästezimmer, Waschräume und ein Vorflur mit Sitzgelegenheiten, im Oberstock (entsprechend der 2. und 3. Etage des Museums) ein großer Hörsaal mit 336 Sitzplätzen; auch das Treppenhaus wurde gegenüber früher völlig neu gestaltet. Sowohl vom Hörsaal als auch vom eigentlichen Museumsflügel her zugänglich, entstand noch ein Vorbereitungszimmer für die Vorlesungen. Die Maschinerie der Belüftungsanlage wurde auf dem über dem Hörsaal liegenden Boden untergebracht. Die beiden Hörsäle werden seit Ende Mai 1959 in der Hauptsache für Vorlesungen und Seminare von der Freien Universität Berlin (Systematische Botanik, Pharmazie, Geographie u. a.) benutzt, hinzu kommen in den Abendstunden die monatlichen Sitzungen zahlreicher naturwissenschaftlicher Gesellschaften und Vereinigungen.

Materialbeschaffung

Wie im vorangegangenen Berichtszeitraum konnten auch in diesem wieder durch Bewilligung einmaliger Mittel Instrumente und Geräte für die wissenschaftliche Forschung und große Mengen von technischen Herbarmaterialien, wie Spannbögen, Herbarumschlägen, Kapseln, Etiketten usw. angeschafft werden.

Schaumuseum

Die Schauabteilung mußte weiterhin für das Publikum geschlossen bleiben, obwohl ihre Neueinrichtung gute Fortschritte macht.

In der großen Eingangshalle des Museums erfolgte, neben der Aufstellung großer Objekte, in erster Linie der Einbau zweier Dioramen, eines tropischen Regenwaldes auf Sumatra mit *Rafflesia arnoldii* und eines Dorngehölzes aus der Caatinga N. O.-Brasiliens mit Flaschenbäumen.

In der an die Eingangshalle anschließenden Halle – sogen. Englerhalle –, die die Paläontologische Abteilung enthält, wurden unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Buchheim und mit Beratung von Dr. Remy eine Anzahl von Vitrinen mit Versteinerungen und dazugehörigen Modellen und Zeichnungen ausgestattet, außerdem 2 Dioramen mit Vegetationsbildern früherer Erdzeitalter (Karbon und Trias/Jura) hergestellt. Bis auf die Anfertigung eines weiteren Dioramas (Devon), die Fertigstellung eines plastischen Maßstabes der Erdzeitalter, die Ergänzung der Beschriftung der Objekte und ihrer Ausleuchtung sind die Arbeiten an dieser Abteilung als abgeschlossen zu betrachten.

Für die Kulturpflanzenabteilung wurde eine plastische Weltkarte, die die Ursprungsgebiete einer Anzahl von Kulturpflanzen zeigt, fertiggestellt, eine weitere solche Karte, die die Anbauggebiete von Kulturpflanzen zeigen soll, in Angriff genommen.

In der Ägyptischen Abteilung wurden die Arbeiten fortgesetzt, so daß diese Abteilung des Schaumuseums, bis auf Kleinigkeiten, als fertig ausgestattet gelten kann.

Für die Pflanzengeographische Abteilung konnten vorbereitende Arbeiten für eine Welt-Vegetationskarte geleistet werden.

Die Planung erfolgte für folgende Abteilungen: Holzabteilung (verantwortlich Dr. G. M. Schulze und Dr. Wagenitz), Faser- und Gummiabteilung (verantwortlich Dr. Potzta), Nahrungs- und Genußmittelabteilung (verantwortlich Dr. Potzta).

In der Holzabteilung konnten schon 3 Wandtafeln mit den Blättern der wichtigsten Straßenbäume Berlins hergestellt werden. Die einzelnen Blätter sind nicht mit Namen, sondern vielmehr mit Nummern versehen, die dann auf einer Schalttruhe wiederkehren. Auf dieser Schalttruhe werden, bei Druck auf entsprechende Knöpfe, die Namen der Straßenbäume aufleuchten. Die Arbeiten an der Truhe sind noch nicht abgeschlossen.

Die wissenschaftliche und organisatorische Gesamtleitung des Neuaufbaues des Schaumuseums hat seit Frühjahr 1959 FrI. Dr. Potzta, die allgemein künstlerische und technische Gestaltung Herr Woern;

ebenfalls ist er für die Dioramen verantwortlich. Unter seiner Leitung arbeiteten im Berichtszeitraum 1 planmäßige Kraft (Herr Röhl), 1 Zeitangestellter (Herr Herbig) und 2-4 im Notstandsprogramm angestellte Künstler.

Um Anregungen für die Museumsausgestaltung und -einrichtung zu erhalten, unternahmen Dr. Potztal im März 1959 eine Reise zum Museum A. Koenig/Bonn und Dr. Potztal und Herr Woern im November 1959 gemeinsam eine Reise nach Hamburg und Bremen, um dort verschiedene Museen aufzusuchen.

Wie im vorigen Berichtszeitraum, so kamen auch in diesem wieder zahlreiche Geschenke von Ausstellungsstücken von Berliner und westdeutschen Firmen; das größte ist das eines amerikanischen Baumwollballens durch Vermittlung der Bremer Baumwollbörse. (Dr. Potztal)

Herbarium

a) Phanerogamen-Herbar.

Unter Überwachung und Leitung von Dr. Schulze erfolgten die im und für das Herbar durchzuführenden technischen Arbeiten, ebenso die Bestandsaufnahme der in den Bodenräumen liegenden Sammlungen; diese Bestandsaufnahme ist noch nicht abgeschlossen. — Zusammen mit Dr. Wilezek/Brüssel wurden von Dr. Schulze die *Impatiens*-Arten des Belgisch-Kongo-Gebietes für die „Flore du Congo Belge et du Ruanda-Urundi“ bearbeitet, außerdem bestimmte er Pflanzen der Sammlung Jany/Libyen. Weiterhin erfolgte durch ihn die Ordnung der Anacardiaceen, Cyrillaceen, Pentaphylacaceen, Corynocarpaceen, Aquifoliaceen, Celastraceen. — Dr. Buchheim nahm die Ordnung der Convolvulaceen, Euphorbiaceen-Phyllanthoideen (Nachordnung nach Kleben des Materials), Myristicaceen, Verbenaceen (nach Ausleihe des gesamten Materials an Dr. Moldenke/USA, zwecks Revision), ferner der Gattungen *Croton* (Euphorbiaceen) und *Protea* (Proteaceen), z. T. mit Festlegung von Typen, vor. Außerdem wurden durch ihn am Hawaii-Herbar folgende Arbeiten durchgeführt: Einfügung von zahlreichen Inserenden; Neuanlage eines Teilkataloges des Herbariums Degener; Aufnahme und Kontrolle aller im Hawaii-Herbar vorhandenen Exemplare; Überführung der von Degener und anderen neueren Sammlern gesammelten Farne aus Hawaii aus dem Generalherbar ins Hawaii-Herbar. Ferner erfolgten unter seiner Anleitung folgende Arbeiten am Herbar Peter, Ostafrika: Anlegung eines Nummernkataloges (1-52 000); Ordnung nach Reise- und Exkursionsnummern; Abgleichen von Dubletten; Überprüfung der Numerierung und Etikettierung und z. T. erstmalige Numerierung folgender Gruppen bzw. Familien: *Pteridophyta*, *Convolvulaceae*, *Haloragaceae*, *Loganiaceae*

(m. Dr. Schultze-Motel), *Onagraceae*, *Thymelaeaceae* (m. Dr. Wagenitz), *Verbenaceae*, *Cyperaceae* (m. Dr. Schultze-Motel). – Unter Aufsicht und Leitung von Dr. Schulze-Menz wurden Ordnungsarbeiten an den Rosales und Myrtales durchgeführt; ferner wurde die Sammlung Peter, Südafrika, numeriert und die Mimosoideen geklebt. Außerdem bestimmte Dr. Schulze-Menz Pflanzen der Sammlung Jany / Libyen, wie ebenfalls Prof. Eckardt und Dr. Wagenitz. – Unter Anleitung von Dr. Wagenitz ordneten Notstandsangestellte die Araliaceen, Cornaceen und Umbelliferen. Dr. W. selbst verteilte bei den Scorophulariaceen die Inserenden auf die Gattungen und nahm größere Ordnungsarbeiten bei den Compositen vor; gleichzeitig mit dem Übergang von der alphabetischen zur systematischen Anordnung der Gattungen der Compositen wurde die Ordnung innerhalb der meisten Gattungen (mit Ausnahme einiger besonders umfangreicher) fertiggestellt. Bestimmt wurden Compositen des Botanischen Gartens, ferner der überwiegende Teil des Materials einer 1957 (zusammen mit Dr. Beug / Göttingen) durchgeführten Reise in die Türkei. Auf einer Urlaubsreise in die Schweiz wurde das Conservatoire Botanique in Genf besucht und dort, im Zusammenhang mit im Gange befindlichen Arbeiten, insbesondere Typen der Gattungen *Centaurea* und *Jurinea* photographiert. Unter Anleitung von Dr. Wagenitz wurde im Werkvertrag (Frl. Dr. Eckert) bzw. durch Notstandsangestellte die zu einem großen Teil erhalten gebliebene Holzsammlung, die bisher im Keller lagerte, in Schränke eingeordnet; eine Abgleichung mit der Holzkartei ist noch nicht ganz abgeschlossen. – Dr. Gerloff ordnete die Helobiae und Podostemales neu und legte, soweit möglich, die Typen fest. – Dr. Potz tal führte laufende Ordnungsarbeiten bei den Gramineen, Palmen und Gymnospermen durch; zusammen mit stud. rer. nat. Butzin wurden die Cyclanthaceen und Pandanaceen neu geordnet. Bestimmt wurden zahlreiche Gramineen des Botanischen Gartens und des Herbars, insbesondere die Sammlung O. Magens aus Südhile, und zahlreiche Auskünfte über Gramineen, Palmen und Gymnospermen erteilt. – Dr. Schultze-Motel nahm Bestimmungsarbeiten im Cyperaceen-Herbar vor.

b) Kryptogamen-Herbar.

Das Algenherbar hatte durch Ankauf von Sammlungen (Kaspiew: Australien, Seydel: Swakopmund) einen größeren Zugang an bisher im Herbar nicht vorhandenen Arten. Da es sich fast durchweg um nicht determiniertes Material handelte, mußten die Bestimmungen durchgeführt werden. Zum Vergleich konnte das von Reinbold durchgesehene hamburger Algenherbar herangezogen werden, aus dem gleichzeitig eine größere Anzahl von Typen photographiert wurde. Weiter-

geführt wurde die Durchordnung und Nachbestimmung des Herbars Richter aus dem Botanischen Staatsinstitut Hamburg, das zahlreiche Dubletten enthält, so daß unsere eigene Sammlung durch wertvolle Zugänge ergänzt werden konnte. Viele Neubestimmungen und eine große Zahl nomenklatorischer Korrekturen erwiesen sich jedoch als notwendig. Durchgesehen wurden einzelne Ordnungen der Chlorophyceen und einige Familien der Diatomeen; das Desmidiaceen-Material wurde für eine Bearbeitung der Gattung *Cosmarium* mit herangezogen, für die die von Dr. W. Krieger erworbene Algensammlung die Grundlage bildete. Diese wertvolle Sammlung, die ausschließlich flüssig konserviertes Material umfaßt, wurde zunächst nach Sammelnummern geordnet und aufgestellt. Durch Tausch gegen Separate phykologischer Arbeiten konnte weiteres Herbarmaterial erworben werden, so z. B. ein Satz kalifornischer *Codium*-Arten von Dr. D. C. Silva. Durch eigene Sammeltätigkeit wurde die Sammlung der Algen aus der Deutschen Bucht und von Helgoland vervollständigt. Ein großer Teil des neu erworbenen Materials konnte geklebt und eingeordnet werden. (Dr. Gerloff)

Pilzsa m m l u n g : Aus der kriegsbedingten Verlagerung im Keller kamen die letzten Restbestände heraus; sie wurden gesäubert, gegen tierische Schädlinge vergiftet und in neue Behältnisse gebracht. Alle Teile der Pilzsa m m l u n g befinden sich jetzt in systematischer Anordnung, und die Behelfszettel der Beschriftung sind durch deutlich sichtbare und lesbare Schilder ersetzt. Für zahlreiche wichtige Teile der Pilzsa m m l u n g wurden Listen und Karteien angefertigt. Einige sehr umfangreiche Zugänge, auch aus früheren Jahren, sind dem System nach für die Hauptsa m m l u n g vorbereitend aufsortiert worden, insbesondere das Herbar Ludwig. Um eine Größenordnung zu nennen: Es handelt sich um mehrere zehntausend Einzelposten (Kapseln, Herbarbögen). Der gesamten Pilzsa m m l u n g konnte zum ersten Mal wieder durch alle Abteilungen eine Generallinie gegeben werden, indem alles in gleichmäßiger Weise geordnet ist, teils in blauen Umschlagbögen, teils in Kartons. Die Anordnung geschah fast nur nach den „Natürl. Pflanzenfamilien“; deren z. T. veraltete Auffassung tritt hierbei aber nicht so hervor, da der weitaus größte Teil der Pilze des Berliner Museums schon in der Zeit des Erscheinens dieses Werkes oder früher gesammelt worden ist, so daß zunächst einmal jedes gesuchte Stück auffindbar geordnet ist, während die wissenschaftliche Bearbeitung (systematisch und nomenklatorisch) nach neuesten Gesichtspunkten noch ganz offenbleiben mußte und noch der Arbeit vieler Jahre bedarf.

In der Pilz a u s k u n f t s t e l l e wurden zahlreiche mündliche, telefonische und schriftliche Auskünfte über Pilze erteilt; überwiegend an

Hausfrauen, sowie Lehrer, Schüler, Studenten, Wissenschaftler, Gewerbetreibende, Presse und Rundfunk, Forstleute und Holzwirtschaftler. Im Oktober 1958 handelte es sich oft um mehr als 100 verschiedene, an einem Tag vorgelegte Arten, während 1959 die trockene Witterung erheblich weniger Anfragen eingehen ließ. (Dr. Meyer, R. Wietasch)

Flechtenherbar: Es wurde die Zusammenordnung der verschiedenen älteren und neueren Einzelsammlungen zu einem Gesamtherbar weiter durchgeführt: *Lecideaceae* bis *Pyrenulaceae* (32 z. T. sehr umfangreiche Familien). Außerdem wurden Bestimmungsarbeiten vorgenommen und zahlreiche Auskünfte gegeben. (Prof. Mattick)

Moosherbar: Die Neuordnung und Montierung der Laubmoose wurde bis zu den *Hylocomiaceae* durchgeführt (Prof. Reimers), außerdem erfolgte die Verteilung mehrerer Sammlungen (Denckmann, Redinger, M. O. Reinhardt, Heldreich) auf die Inserendenmappen und Bestimmungsarbeiten am Herbar K. Osterwald.

(Dr. Schultze-Motel)

In der Farnabteilung wurden im Berichtszeitraum folgende Ordnungsarbeiten durchgeführt: Die Familien *Cyatheaceae* und *Hymenophyllaceae* und die Gattungen *Woodsia* und *Polystichum* sind vollständig Bogen für Bogen technisch und wissenschaftlich bearbeitet, d. h. durchgesehen, inseriert, geordnet, beschriftet und zu einem großen Teil nachbestimmt worden. Z. B. in der Gattung *Polystichum* trug fast kein Exemplar eine heute gültige Beschriftung, es mußte überall eine Nachbestimmung und Revision erfolgen. Dies geschah gleichzeitig mit der Revision leihweise übersandten *Polystichum*-Materials aus dem Herbar des Instituts für Systematische Botanik der Universität Graz, das wichtige Belege enthält. – Für die Arbeit an den Fam. *Cyatheaceae* und *Hymenophyllaceae* stand kurzfristig eine studentische Hilfskraft zur Verfügung. Von ihr wurde die Gesamtanordnung durchgesehen, die Vollständigkeit der Katalog-Eintragungen kontrolliert und die Beschriftung ausgebessert und ergänzt. – Da in der Farnsammlung überwiegend auch die alten Teile über den Krieg erhalten sind, treffen zahlreiche und umfangreiche Leihwünsche vom Ausland ein. Diese wurden laufend herausgesucht und zurückgeordnet. – Für die Hauptsammlung aufgearbeitet wurden einige kleinere Sammlungen von Urbán, Hildebrand und Lösch, sowie einige Gattungen aus dem Herbar Oberneder. Für Forschungsarbeiten übersandte Farnproben wurden nach deren Auswertung für das Museumsherbar zurechtgerichtet und diesem zugeordnet. Darunter befanden sich außerordentlich kostbare Einzelfunde, von denen das Museum noch keine Belege besaß. Den Einsendern muß auch an dieser Stelle ganz besonderer Dank ausgesprochen werden: Damboldt (München), Dr. Eberle (Wetzlar), Dr. Hamann (Berlin),

de Joncheere (Hamburg), Dr. Kohlmeyer (Berlin), Dr. Ludwig (Marburg), Nieschalk (Korbach), Prof. Dr. Reichstein (Basel), Rosenthal (Berlin), Dr. h. c. Schumacher (Waldbröl), Dr. Sukopp (Berlin). — Für den Garten erfolgte weiter die Aussaat von Farnsporen auf Nährlösung und die Bestimmung kultivierter Farne, die für das Gartenherbar präpariert wurden. (Dr. Meyer)

c) Nomenklatur.

Im Jahre 1958 fanden folgende Nomenklatur-Sitzungen statt:

1. Sitzungen des Deutschen Gartenbau-Nomenklatur-Ausschusses: Am 1. Februar im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Prof. Maatsch); vom 3. bis 6. und am 15. März im Botanischen Museum Besprechung des geplanten deutschen Textes des „International Code of Nomenclature for Cultivated Plants 1958“ (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Dr. Zander); vom 22. bis 24. März Sitzung in Hannover-Herrenhausen; am 2. April im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Prof. Maatsch, Dr. Zander).

2. Sitzungen für das „Special Committee on Stabilization“: Am 21. August im Botanischen Museum Besprechung der Vorschläge für eine mögliche Stabilisierung der wissenschaftlichen botanischen Pflanzennamen (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Prof. Mansfeld).

3. Sitzungen für die Paläobotanische Nomenklatur: Am 1. März im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Dr. Horst, Dr. Remy, Dr. Thiergart); am 26. April im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Dr. Remy, Dr. Thiergart); am 7. Juni im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Dr. Mädler, Dr. Remy, Dr. Thiergart); am 12. Juli in Hannover im Landesamt für Bodenforschung (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Dr. Mädler, Prof. Pontonié, Dr. Remy, Dr. Thiergart).

Von Dr. Schulze und Dr. Buchheim wurden die „Remarks and Suggestions to the International Code of Nomenclature for Cultivated Plants, Utrecht, February 1958“ ausgearbeitet, die vom Deutschen Gartenbau-Nomenklatur-Ausschuß der International Commission for the Nomenclature of Cultivated Plants of the International Union of Biological Sciences und dem 15. Internationalen Gartenbau-Kongreß, Nizza, April 1958, unterbreitet wurden. — Dr. Schulze hatte Gelegenheit, vom 11. bis 18. April 1958 am 15. Internationalen Gartenbau-Kongreß in Nizza teilzunehmen und dort seine (s. o.) ausgearbeiteten „Remarks ...“ zu vertreten.

Brieflich arbeitete Dr. Schulze (als Mitglied) im „Special Committee on Stabilization“ der Nomenklatur-Sektion des 8. Internationalen Botanischen Kongresses an den Vorschlägen für den 9. I. B. K. in Montréal/Canada mit. Außerdem erfolgte durch ihn eine Ausarbeitung der Vorschläge (Proposals) für den Internationalen Code der Botanischen Nomenklatur für den I. B. K./Montréal.

Im Jahre 1959 fanden folgende Nomenklatur-Sitzungen statt:

Sitzungen des Deutschen Gartenbau-Nomenklatur-Ausschusses: Am 29. und 31. Januar im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Prof. Maatsch, Prof. Mansfeld, Dr. Zander); am 16. März Sitzung in Hannover-Herrenhausen; am 3. Oktober im Botanischen Museum (Dr. Schulze, Dr. Buchheim, Prof. Kümmel, Prof. Maatsch, Dr. Zander); am 7. Dezember Sitzung in Hannover-Herrenhausen.

Durch Dr. Schulze erfolgte die kritische Durcharbeitung und Überprüfung der Vorschläge für den Code der Botanischen Nomenklatur für den 9. I. B. K./Montréal und die Ausarbeitung der schriftlichen Abstimmung für das Botanische Museum. Im Rahmen dieser Arbeiten fanden am 16., 17. und 24. März 1959 Besprechungen mit Dr. Buchheim, Dr. Gerloff, Dr. Wagenitz und Prof. Mansfeld statt.

Dr. Buchheim stellte im Jahre 1959 ein 30seitiges Manuskript über die Nomenklatur der Familiennamen zusammen und sandte es an den Ausschuß für *Spermatophyta*. – Auf dem 9. Internationalen Botanischen Kongreß in Montréal wurde er zum Sekretär des neu eingerichteten Unterausschusses für die Familiennamen gewählt.

Sowohl Dr. Schulze als auch Dr. Buchheim erteilten im Berichtszeitraum zahlreiche mündliche und schriftliche Auskünfte in Nomenklatur-Angelegenheiten.

Auswärtige Besucher des Botanischen Museums und Gartens

- | | |
|-------------|---|
| 8. 1. 1958 | K. H. Josten, Geologisches Landesamt, Krefeld: Paläobotanische Sammlung |
| 8. 2. 1958 | A. Gustafsson, Stockholm 50, Schweden |
| 15. 3. 1958 | J. Tokida, Hokkaido Universität, Hakodate, Japan: <i>Algae</i> |
| 20. 3. 1958 | G. P. De Wolf jr., Botany School, Cambridge, England: <i>Ficus</i> |
| 28. 3. 1958 | G. Wendelberger, Pflanzenphysiologisches Institut, Wien, Österreich: Gastvortrag und <i>Artemisia</i> |

28. 3. 1958 I. Wessely, Institut für Agrobiologie, Greifswald
25. 4. 1958 U. Levi, Santiago de Chile (z. Z. Bonn, Geographisches Institut): *Polylepsis*
7. 6. 1958 K. Mädler, Amt für Bodenforschung, Hannover: Besprechung über Paläobotanische Nomenklatur
2. 7. 1958 S. M. Walters, Botany School, University of Cambridge, England
21. 7. 1958 F. G. Brieger, Universidade de São Paulo, Brasilien: *Orchidaceae* und Gastvorlesungen
22. 7. 1958 J. Politis, Universität Athen, Griechenland: Botanischer Garten
12. 8. 1958 C. H. Muller, University of California, Santa Barbara, USA: *Quercus*
2. 9. 1958 F. Ebel, Universität Halle: *Sonchus*
3. 9. 1958 Marlow, Institut für Pflanzenzüchtung, Quedlinburg
5. 9. 1958 J. P. Figueiro, Museo Nacional de Historia Natural, Montevideo, Uruguay
- 8.–11. 9. 1958 A. Attila, Bot. Garten Istanbul, Türkei; P. Fischer, Bot. Garten München; J. Apel, Bot. Garten Hamburg; L. De Wolf, Bot. Garten Brüssel, Belgien: Tagung der technischen Leiter der Bot. Gärten
25. 9. 1958 W. Grundmann, Braunschweig: Schaumuseum
5. 11. 1958 H. D. Wulff, Botanisches Institut, Saarbrücken: Bot. Garten
8. 11. 1958 R. Wilczek, Jardin Botanique, Brüssel: Bearbeitung
bis
14. 12. 1958 der *Balsaminaceae* für die „Flore du Congo Belge“ mit G. M. Schulze
21. 11. 1958 E. Pieschel, Dresden: Mykologische Literatur
- 17.–19. 12. 1958 B. Peterson, Botaniska Institut, Lund, Schweden: *Thymelaeaceae*
29. 12. 1958 A. Mijawaki, Universität Yokohama, Japan: Bot. Garten
20. 1. 1959 G. Sandberg, Abisko/Uppsala, Schweden
- 5.–7. 2. 1959 M. Bäßler, Institut für Spezielle Systematik, Jena: *Artemisia*
- 18.–20. 2. 1959 E. Pilger und H. Zahn, Technische Hochschule, Hannover: Gartenbauliteratur

- 18.–20. 2. 1959 R. D. Hoogland, C. S. I. R. O., Canberra, Australien: *Weinmannia, Erysiphe*
- 9.–12. 3. 1959 E. Köhler, Institut für Spezielle Systematik, Jena: *Euphorbiaceae*
12. 3. 1959 P. Hanelt, Institut für Kulturpflanzenforschung, Gatersleben, Krs. Aschersleben: *Carthamus*
13. 3. 1959 H. Paul, Botanischer Garten Bonn: Botanischer Garten
13. 3. 1959 H. Wolf, Bund Deutscher Naturwissensch. Museen, Museum Alexander Koenig, Bonn: Schaumuseum
16. 3. 1959 und
30. 7.–6. 8. 1959 A. Sölch, Botanische Staatssammlung, München: *Liliaceae, Amaryllidaceae* und *Iridaceae* SW-Afrikas
- 16.–17. 3. 59 W. Vent, Institut für Spezielle Systematik, Jena: *Rhamnaceae*
16. 3. 1959 L. Ruffle, Botanisches Institut, Potsdam-Sancoussi: Blätterherbar
20. 5. 1959 V. Vareschi, Instituto Botanico, Caracas, Venezuela: *Lycopodium, Hymenophyllopsis*, Bot. Garten
13. 4. 1959 B. Lindquist, Botaniska Trädgård, Göteborg, Schweden: Bot. Garten
22. 5. 1959 H. Demiriz, Botanisches Institut, Istanbul, Türkei (z. Z. Institut für Angewandte Botanik, Tübingen): *Pulsatilla* der Türkei
22. 5. 1959 B. T. Elliot, Cape Palmas, Liberia (z. Z. Museum of Ethnology, Leiden, Holland): Schaumuseum, Bot. Garten
8. 6. 1959 T. K. Morley, Botanical Department, University of Minnesota, Minneapolis, Minnesota, USA
20. 6. 1959 S. Clevenger, Indiana University, Blomington, Indiana, USA: *Impatiens*
25. 6. 1959 W. Hempel, Institut für Spezielle Botanik, Jena: *Melica*
25. 6. 1959 P. Rost, Institut für Spezielle Botanik, Jena: *Thymus*
21. 7. 1959 K. K. Koelbloed, Paläobotanisches Laboratorium, Velp, Holland: Paläobotanische Sammlung, *Azolla caroliniana*
17. 8. 1959 C. Barnett, Yale School of Forestry, New Haven, Connecticut, USA: Bot. Garten, Holzsammlung
2. 9. 1959 E. Kamptner, Naturhistorisches Museum, Wien, Österreich: Paläobotanische Sammlung, Schaumuseum

29. 9. 1959 S. I m a m u r a , Laboratory of Appl. Botany, Kyoto, Japan: *Podostemaceae*
2. 10. 1959 H. J. H i l g e r t , Deutsche Kakteen-Gesellschaft, Hannover: Kakteen-Nomenklatur
17. 10. 1959 M. A h l e r s , Hamburg-Blankenese: Bot. Garten
- 19.–28. 10. 1959 W. D o m k e , Staatsinstitut für Allgemeine Botanik und Botanischer Garten, Hamburg: Herbar, Bot. Garten
30. 11. 1959 B. B o r r e s , z. Z. Uppsala, Schweden: Bibliothek, Herbar
2. 12. 1959 H. D. W u l f f , Bot. Institut, Saarbrücken: Gastvortrag über *Acorus calamus*
11. 12. 1959 M. B. R a i z a d a , Forest Research Institute, Dehra Dun, Indien: Herbar, Bot. Garten (Dr. B u c h h e i m)

Erwerbungen des Herbars

Geschenke oder gegen Bestimmung:

Von The Hebrew University Jerusalem

200 Nr. Pflanzen aus Israel

Von Herrn Prof. Rothmaler, Gatersleben

38 Nr. *Antirrhinum*

Von Herrn Dr. Otto Degener, Waialua / Hawaii

162 Nr. Pflanzen aus Hawaii

Von Herrn Prof. Hruby, Karlsruhe

322 Nr. A. Kneucker: *Juncaceae* – *Cyperaceae*

Vom Naturhistorischen Museum Wien

100 Nr. „Kryptogamae exsiccatae“

5 Nr. *Rollandia* (Degener-Hawaii)

Von Herrn Dipl. Biol. Duty, Leipzig

19 Nr. *Compositae*

Von California Academy of Sciences San Francisco

1647 Nr. Pflanzen aus Amerika

Von Herrn Prof. Mattick, Botanisches Museum Dahlem

10 Nr. Algen (Kanar. Inseln)

Von Herrn Studienrat Lippert, Castrop-Rauxel

67 Nr. Pflanzen aus Italien u. d. Schweiz

Von Herrn Dr. Krieger, Berlin-Steglitz

8 Mappen Moose

Von Herrn Naegelé, Dakar / Westafr.

130 Nr. Pflanzen aus Afrika

- Vom Botanischen Institut der Akademie der Wissenschaften J e r e w a n
25 Nr. *Gramineae* aus Armenien
- Von Yale University New Haven
4 Nr. *Magnoliaceae* mit Früchten
- Von Herrn Dr. Roßberg, Berlin - Halensee
498 Nr. Kryptogamen und Phanerogamen
- Von Herrn T. Tateoka, National Inst. of Genetics Misima / Japan
100 Nr. *Gramineae* aus Indien und Ceylon
- Vom Herbarium of the University of Michigan Ann Arbor
1683 Nr. Elmer's Philippine and Borneo Collections 1923-26
- Vom Botany Department, University of Sydney
68 Nr. Pflanzen aus Australien
- Vom National Herbarium, Division of Botany Pretoria
351 Nr. Pflanzen aus Trop. Afrika
- Von Royal Botanic Gardens Kew
482 Nr. Pflanzen aus Trop. Afrika
- Von Frau Dr. Gertrud Esser, Düsseldorf
57 Nr. Farne aus Neuseeland
- Aus dem Nachlaß von Herrn Dr. K. Snell, Biolog. Bundesanstalt Berlin
146 Nr. Pflanzen aus Europa
- Von Herrn Dr. Scholz, Freie Universität Berlin
127 Nr. *Polygonum* aus Deutschland
- Von Herrn Prof. Eckardt, Botanisches Museum Berlin-Dahlem
1 Nr. *Sisyrinchium*, 1 Nr. *Pseudostellaria*
- Von Herrn Dr. Sukopp, Berlin
129 Nr. Pteridophyten u. Phanerogamen aus Berlin
- Von Herrn E. Jany, Berlin-Lichterfelde
163 Nr. Pflanzen aus Europa
- Von Herrn Dr. Corner, Botany School Cambridge / England
15 Nr. *Ficus* aus Afrika
- Von Herrn Prof. Hase, Berlin
6 Nr. *Ginkgo biloba*
- Von Herrn cand. rer. nat. Friedrich, Berlin
5 Nr. Pflanzen aus Spanien
- Von Herrn Dr. Wagenitz, Botanisches Museum Berlin-Dahlem
71 Nr. Pflanzen aus den Alpen und aus Berlin
- Von Herrn Dr. Schultze-Motel, Botanisches Museum Berlin-Dahlem
38 Nr. Pflanzen aus Italien

Durch Kauf:

- Von Herrn Otto Magens, Punta Arena
1976 Nr. Pflanzen aus Chile und 1000 Farb-Dias
- Von Herrn Prof. Kaspiew, Lockleys
1646 Nr. Pflanzen aus Australien und Indien
- Von Herrn Paul Aellen, Basel
383 Nr. Iter Iranicum II 1948
- Von Herrn Dr. Ludwig, Siegen
1 Phanerogamen-Herbar (305 Mappen)
1 Kryptogamen-Herbar (ca. 92 000 Nrs.)
- Von Herrn O. Polunin, Godalming / Surrey
849 Nr. Pflanzen aus Kashmir und dem Libanon
- Von Frau Elfriede Baschant, Linz
Herbar Baschant (ca. 25 000 Nr.)
- Von Herrn P. R. Reitz, Itajai, Santa Catarina
1270 Nr. Pflanzen aus Brasilien
- Von Herrn M. Jacobs, Rijksherbarium Leiden
537 Nr. Pflanzen aus Borneo
26 Nr. Alkoholmaterial
- Von Herrn Dr. R. Seydel, Farm Nudis Bez. Karibib (1954–1959)
ca. 700 Nr. mit zahlreichen Dubletten aus Südwestafrika

Durch Tausch:

- Vom Smithsonian Institution Washington
1459 Nr. Phanerogamen, Moose, Flechten
- Von Herrn Stanislaw Lisowski, Poznan (Posen)
489 Nr. Moose (Bryotheca Polonica)
- Vom British Museum London
65 Nr. Pflanzen aus Trop. Afrika und Malaya
- Vom Rijksherbarium Leiden
198 Nr. Pflanzen aus Kenya
- Vom National Science Museum Tokyo
400 Nr. Pflanzen aus Japan
- Von Botanic Gardens Singapore
318 Nr. Pflanzen aus Malaya und Borneo
- Vom Herbarium of the University of California Berkeley
72 Nr. Pflanzen aus Nord- und Südamerika
- Vom Science Service, Botany and Plant Pathology Labor. Ottawa
76 Nr. Pflanzen aus Kanada

Vom Natural History Museum Chicago
111 Nr. Pflanzen aus Hawaii

Von Royal Botanic Gardens Kew
1973 Nr. Pflanzen aus Trop. Afrika

Vom Botanical Garden New York
1006 Nr. Pflanzen aus Mittel- und Südamerika

Vom Institute Botanique de l'Academie des Sciences Leningrad
146 Nr. Moose

Vom National Herbarium, Division of Botany, Pretoria
273 Nr. Pflanzen aus Süd-Afrika

Von Yale University New Haven
44 Nr. Pflanzen aus Florida

Vom Universitetets Botaniska Museum Lund
200 Nr. Pflanzen aus Fennoskandinavien

Vom Herbarium, Botanical Garden Montréal
127 Nr. *Cyperaceae* (Exsiccatae Plantae Quebecenses)

Von Herrn Bo H. Peterson, Botaniska Museet Lund
46 Nr. Pflanzen aus Afrika

Von The Hebrew University, Dept. of Botany Jerusalem
161 Nr. Pflanzen aus Israel

Von Herrn J. B. Phipps, Government Herbarium, Salisbury / Rhodesia
81 Nr. *Gramineae* aus Tanganyika, leg. Schlieben

Von Herrn Dr. Poelt, Botanische Staatssammlung, München
40 Nr. Lichenes Alpium

Durch Rückgabe ausgeliehenen Materials:
(vor 1945 aus dem Botanischen Museum Dahlem entliehen)

Von der Universität, Botaniska Trädgården, Göteborg
67 Nr. *Crassulaceae*

Vom Istituto Botanico Firenze
28 Nr. *Ferula*

Leihverkehr:

Herbarmaterial wurde ausgeliehen nach:

Kew, Royal Botanic Gardens; München, Botanische Staatssammlung; Leiden, Rijksherbarium; Rio de Janeiro, Jardim Botânico; Baarn, Phytopathologisches Laboratorium; Minneapolis, University of Minnesota; Philadelphia, Dr. Haas; Mainz, Botanisches Institut; Zürich, Institut für Spezielle Botanik; London, British Museum; Chicago, University of Illinois;

Cambridge/England, University; Halle, Prof. Meusel; Pietermaritzburg, Dept. of Botany, Univers. of Natal; Wien, Naturhistorisches Museum; Raleigh, North Carolina State College; La Plate, Instituto de Botánico „Spegazzini“; Göttingen, Systemat.-Geobotan. Inst. der Universität; New York, Dr. Moldenke; Ann Arbor, Univers. of Michigan; Stuttgart, Staatl. Museum für Naturkunde; Paris, Museum National d'Histoire Naturelle; Pretoria, National Herb.; Lund, Univers. Inst.; Bonn, Inst. f. Pflanzenkrankheiten d. Univers.; Tübingen, Inst. f. Angew. Botanik; Praha, Botan. Inst. d. Karls-Univ.; East Lansing, Michigan State University; Göteborg, Marinbotaniska Institutionen; Cincinnati, R. A. Taft Sanitary Engineering Center; Edingburgh, Royal Botanic Garden; Stockholm, Reichsmuseum; Ottawa, Dept. of Agricult. Botany and Plant Pathology Laboratory; Basel, Dr. Huber-Morath; Washington, Smithsonian Inst; Jena, Inst. f. Spezielle Botanik; Hann.-Münden, Biolog. Bundesanstalt; Köln-Riehl, Botanischer Garten; Karlsruhe, Landessammlungen für Naturkunde; Johannesburg, Univers. of the Witwatersrand; Gatersleben, Inst. f. Kulturpflanzenforschung; Oxford, Univers. Departm. Botany; Greencastle, De Pauw University; Marburg, Botan. Inst. d. Univers.; Kirstenbosch, National Botanic Gardens; Wageningen, Laborat. voor Plantensystematik en Geogr.; Buenos Aires, Museo Argentino de Ciencias Naturales; Hamburg, Staatsinstitut für Allg. Botanik; Kopenhagen, Botanical Museum and Herb.; Brüssel, Jardin Botanique de l'État; Lafayette, Purdue University; Baarn, Centraalbureau voor Schimmelcultures. (M. Köhler)

D. Bibliothek

Im Kalenderjahr 1958 wurden inventarisiert und verzettelt: 1488 Einzelwerke, abgeschlossene Zeitschriftenbände und Separata.

Hiervon gingen ein:

im Kauf	445 Nrn. (256 Einzelw., 78 Zs.-Bde., 111 Sonderdr.)
durch Geschenk . .	322 Nrn. (93 Einzelw., 29 Zs.-Bde., 200 Sonderdr.)
durch Tausch	356 Nrn. (23 Einzelw., 137 Zs.-Bde., 196 Sonderdr.)
= Neu-Zuwachs .	1 123 Nrn. (372 Einzelw., 244 Zs.-Bde., 507 Sonderdr.)
zuzüglich aus	
Globalschätzg.*) . .	365 Nrn. (159 Einzelw., 147 Zs.-Bde., 59 Sonderdr.)
= insgesamt	1 488 Nrn. (531 Einzelw., 391 Zs.-Bde., 566 Sonderdr.)

*) D. h. aus dem zwischen 1943 bis 1945 verlagerten Bestand, der nach 1945 global geschätzt wurde.

Zum 31. 3. 1958 schied als Zeithilfe die Diplom-Bibliothekarin Fräulein Elisabeth Schieck aus. Fräulein Sch. verzettelte von September 1956 bis zu ihrem Fortgang 7360 Bände einschl. wichtiger Sonderdrucke; der Neuaufbau des Bibliotheksbestandes konnte dadurch wesentlich vorangetrieben werden.

Am 28. 2. 1958 wurde die „Willdenowia“ Bd. 2, Heft 1 ausgegeben und an 242 ausländische und 41 inländische Tauschpartner versandt.

Im Kalenderjahr 1959 wurden inventarisiert und verzettelt:

1477 Einzelwerke, Zeitschriftenbände und Separata.

Hiervon gingen ein:

im Kauf	472 Nrn. (317 Einzelw., 77 Zs.-Bde., 78 Sonderdr.)
durch Geschenk . .	502 Nrn. (101 Einzelw., 30 Zs.-Bde., 371 Sonderdr.)
durch Tausch	404 Nrn. (35 Einzelw., 187 Zs.-Bde., 182 Sonderdr.)
= Neu-Zuwachs . .	1 378 Nrn. (453 Einzelw., 294 Zs.-Bde., 631 Sonderdr.)
zuzüglich aus	
Globalschätzg.*) . . .	99 Nrn. (36 Einzelw., 2 Zs.-Bde., 61 Sonderdr.)
= insgesamt	1 477 Nrn. (489 Einzelw., 296 Zs.-Bde., 692 Sonderdr.)

Der laufende Zuwachs an Büchern machte eine räumliche Erweiterung der Bibliothek dringend erforderlich. Im Laufe des Septembers 1959 wurden die Bestände umgestellt und die Kryptogamenliteratur (Zeitschriften und Sonderdrucke) in einem besonderen Raum untergebracht.

Bd. 2, Heft 2 der „Willdenowia“ erschien am 14. 3. 1959 und wurde an 278 ausländische und 42 inländische Tauschpartner verschickt.

(M. L ü l m a n n)

In den Jahren 1958/1959 wurden unter der Leitung von Frau Dr. Nolte in der Literaturkartei des Botanischen Museums folgende Zeitschriften durch Aufnahme der Titel erfaßt: 220 laufend erscheinende Zeitschriften, auf die das Botanische Museum abonniert ist, 59 Zeitschriften, die von anderen Instituten geliehen wurden, ferner die Referierorgane Biological Abstracts (Amerika), Ber. über d. wiss. Biologie (Deutschland) und ab 1959 Excerpta Botanica, Sectio A (Deutschland). Rückwirkend wurden durch Kartei-Karten aufgenommen: 10 Jahrgänge (Aufsätze und Zusammenstellungen von Literaturangaben) von Bull. Torrey Bot. Club und mehrere Zeitschriften, von denen das Botanische Museum zurückliegende Jahrgänge erwerben konnte. — Die Auswahl der aufzunehmenden Arbeiten trafen Fr. Dr. P o t z t a l, Herr Dr. G e r l o f f, Frau Dr. N o l t e. Die Kartei-Karten wurden wie im vorigen Jahre durch

*) D. h. aus dem zwischen 1943 bis 1945 verlagerten Bestand, der nach 1945 global geschätzt wurde.

Beschriftung mit botanischen Signaturen und Rubrizierung in der systematischen – resp. der Sach-Kartei benutzbar gemacht. Diejenigen Karten, welche sich auf Arbeiten über mehrere Pflanzenfamilien bezogen, wurden entsprechend vervielfältigt. Für die Schreibearbeiten standen im Durchschnitt 2 Arbeitskräfte des Notstandsprogramms zur Verfügung.

(Dr. Nolte)

Die für den Botanischen Verein eingegangenen Zeitschriften wurden für die Literaturkartei des Botanischen Museums auf wichtige Arbeiten durchgesehen.

(Dr. Meyer)

E. Unterrichtstätigkeit

Prof. Dr. Th. Eckardt (für die Freie Universität Berlin):

Systematische Botanik I (W. S.)

Systematische Botanik II (S. S.)

Vergleichende Blütenmorphologie (W. S.)

Großes Praktikum in systematischer Botanik, Teil I (W. S.)

Großes Praktikum in systematischer Botanik, Teil II (S. S.)

Kleines systematisches Praktikum, Teil I (W. S.)

Kleines systematisches Praktikum, Teil II (S. S.)

Pflanzenmorphologisches Praktikum (S. S.)

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (W. S. u. S. S.)

Botanisches Colloquium (W. S.)

Prof. Dr. H. Melchior (für die Technische Universität Berlin):

Grundzüge der Botanik, Teil I (W. S.)

Grundzüge der Botanik, Teil II (S. S.)

Botanisches Praktikum, Teil I (W. S.)

Botanisches Praktikum, Teil II (S. S.)

Mikroskopische Lebensmitteluntersuchungen, Teil I (W. S.)

Mikroskopische Lebensmitteluntersuchungen, Teil II (S. S.)

Mikroskopisches Lebensmittelpraktikum, Teil I (W. S.)

Mikroskopisches Lebensmittelpraktikum, Teil II (S. S.)

Praktikum für Fortgeschrittene (W. S. u. S. S.)

Prof. Dr. F. Mattick (für die Freie Universität Berlin):

Pflanzengeographie VI: Die Vegetation der Hochgebirge, der Arktis und der Meere, mit Demonstrationen im Botanischen Garten (S. S. 58)

Pflanzengeographie I: Grundbegriffe, mit Demonstrationen im Botanischen Garten (W. S. 58/59)

Pflanzengeographie II: Die Vegetation der gemäßigten Zonen, mit Demonstrationen im Botanischen Garten (S. S. 59)

Pflanzengeographie III: Die Vegetation der Tropen und Subtropen, mit Demonstrationen im Botanischen Garten (W. S. 59/60)

- Dr. G. M. Schulze (für die Freie Universität Berlin):
Einführung in die Pflanzengeographie (W. S.)
Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen (S. S.)
Pflanzendemonstrationen im Botanischen Garten (S. S.)
Botanische Excursionen (S. S.)
— — (für die Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau):
Systematische Botanik II (S. S. 59)
Systematische Botanik I (W. S. 59/60)
- Dr. J. Gerloff (für die Freie Universität Berlin):
Einführung in die Limnologie (W. S. 58/59)
Morphologie und Systematik der Algen (W. S. 59/60)
Einführung in die Planktonkunde, mit Übungen (S. S. 58)
Die Vegetation der Meere, mit Übungen (S. S. 59)
- Gartenbauamtman C. Jelitto (für die Lehr- und Forschungsanstalt für
Gartenbau und für die Gartenmeisterschule):
Freilandpflanzenkunde (W. S. u. S. S.)

F. Veröffentlichungen

Von „WILLDENOWIA“, redigiert von F. Mattick, erschienen im
Berichtszeitraum Band 2, Heft 1 (28. 2. 1958) und Heft 2 (14. 3. 1959).

Von den „Botanischen Jahrbüchern für Systematik, Pflanzengeschichte
und Pflanzengeographie“, herausgegeben von Th. Eckardt zusammen
mit F. Markgraf (Zürich), erschienen: Band 77, Heft 4 (Mai 1958);
Band 78, Heft 1 (20. 9. 1958), Heft 2 (26. 1. 1959), Heft 3 (28. 4. 1959),
Heft 4 (31. 7. 1959); Band 79, Heft 1 (30. 11. 1959).

Von 1959 an gaben F. Mattick und J. Gerloff gemeinsam die
Kryptogamenzeitschrift „NOVA HEDWIGIA“ heraus; es erschienen:
Band 1, Heft 1 (20. 6. 1959) und Heft 2 (20. 10. 1959).

Von „Bibliotheca Botanica“, herausgegeben von H. Melchior, er-
schien Heft 124. 1958.

Gemeinsam gaben H. Melchior und E. Werdermann folgende
Bände der 2. Auflage der „Natürlichen Pflanzenfamilien“ heraus:
Band 14 d. 1956; Band 17 a, II. 1959.

Im Berichtszeitraum erschienen folgende Neudrucke: Band 1 b; Band 3;
Band 5 a, I; Band 7 a; alle 1959.

Zusammen mit J. Schormüller gab H. Melchior folgende Bände
der „Grundlagen und Fortschritte der Lebensmitteluntersuchung“ heraus:
Band 4 („Das Getreide“): 1. Teil. 1956; 2. Teil. 1957; Band 5 („Zucker und
Zuckerwaren“). 1957.

Unter Leitung von H. Melchior und E. Werdermann † und unter Beteiligung einer Anzahl von Mitarbeitern wurden die Arbeiten am Band 2 des „Syllabus der Pflanzenfamilien“ fortgesetzt.

G. Wissenschaftliche Arbeiten

- Th. Eckardt: Zum Problem der Polyphylie der Angiospermen. — Ber. Dtsch. Bot. Ges. **70**: (15)–(16). 1958.
- — Das Blütendiagramm von *Batis* P. Br. — l. c. **72**: 411–418. 1959.
- H. Melchior: Reinhard Knuth, 1874–1957. *Taxon* **6**: 185–186. 1957.
- — Ludwig Diels, 1874–1945. — Ber. Dtsch. Bot. Ges. **68 a**: 281–287. 1957.
- — Robert Pilger, 1876–1953. — l. c. 293–297.
- — Paul Lindner, 1861–1945. — l. c. 298–302.
- — Zur Frage der Wurmstichigkeit des Bohnenkaffees. — Mitteilungsbl. der GDCh.-Fachgruppe Lebensmittelchemie und gerichtliche Chemie, Jhrg. 12. 1958.
- — (zusammen mit W. Schultze-Motel): *Canellaceae*, in Nat. Pflanzenfam. 2. Aufl. **17 a**, II: 221–224. 1959.
- Fr. Mattick: Fünfte, völlig neu bearbeitete Auflage von L. Diels: Pflanzengeographie. — Sammlung Göschen, Band 389/389 a. Berlin 1958. 195 S., 2 Karten.
- — Der 8. Internationale Kongress für Botanik in Paris 1954 und seine Beiträge zur Erforschung der arktischen Pflanzenwelt. — „Polarforschung“, Kiel, Band III, 25. Jhrg., 1955, Heft 1–2, 362–364, erschienen 1958.
- — Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem für das Jahr 1955. — *Willdenowia* **2** (1): 111–122. 1958.
- — Deutsche Übersetzung von J. Gröntved: Botanische Untersuchungen auf der Insel Dagö (Hiiumaa). — *Dansk Bot. Arkiv* **15** (3): 1–112. 1953.
- — Der Nova Hedwigia zum Geleit. — *Nova Hedwigia* **1** (1): 1–3. 1959; 1 Porträttafel.
- — Johannes Mildbraed (Nachruf). — *Willdenowia* **2** (2): 123–139. 1959.
- — Bericht über einen Forschungsaufenthalt in den Vereinigten Staaten 1957. — l. c. 143–150.

- — Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem für die Jahre 1956 und 1957. — l. c. 176–199.
- G. M. Schulze (R. Maatsch und ...): Versuch einer typenmäßigen Gliederung der Körbchen- und Blütenformen gärtnerisch wichtiger *Compositae* und ihrer Kulturformen. — Gartenbauwissensch. **23** (1): 2–8. 1958.
- — (and G. Buchheim): Nomenclatural Proposals for the Montreal Congress. XIV. — Taxon **7** (9): 253–256. 1958.
- — (R. Wilczek et ...): Novitates africanae V. *Balsaminaceae-Impatiens*. — Bull. Jard. Bot. État Brux. **29**: 185–192. 1959.
- E. Potz tal: Prof. Dr. Max Burret. — „Principes“, Journal of the Palm Society **II** (3): 87–91 1858 (engl., mit Bibliographie), mit 1 Abb.
- — Prof. Dr. Max Burret 75 Jahre alt. — Willdenowia **2** (2): 140–142. 1959, mit 1 Abb.
- — Zwei neue Gräser aus dem südlichen Chile. — l. c. 166–169.
- — 28 Gattungsschlüssel der Sympetalen (*Diapensiaceae* bis *Gesneriaceae*), in Pareys Blumengärtnerei, 2. Aufl. Band 2. Verlag Paul Parey. Berlin 1958/59.
- J. Gerloff: Das Phytoplankton des Unterlaufes der Weichsel zwischen Ploëck und Danzig. — Willdenowia **2** (1): 53–110. 1958.
- — *Bachelotia* (Bornet) Kuckuck ex Hamel oder *Bachelotia* (Bornet) Fox? — Nova Hedwigia **1** (1): 37–40. 1959.
- — Elektronenmikroskopische Untersuchungen an Diatomeenschaalen II–V. — Ber. Dtsch. Bot. Ges. **72** (2): 75–83. 1959.
- — Für das „Handbuch der marinen Rohstoffe“ — herausgegeben von F. Pax, Köln — wurden die pflanzlichen Rohstoffe bearbeitet. 1959.
- D. E. Meyer: Farne aus Südamerika, gesammelt 1956 von W. Rauh in Peru. — Willdenowia **2**: 23–26. 1958.
- — Über ein interessantes Brachsenkraut aus Peru. — l. c. 32–40. 1958.
- — Die Chromosomenzahlen der Asplenien Mitteleuropas. — l. c. 41–52. 1958.
- — Zur Zytologie der Asplenien Mitteleuropas (XVI–XX). — Ber. Dtsch. Bot. Ges. **71**: 11–20. 1958.
- — Farne aus Costa Rica, gesammelt 1956/57 von H. Weber. — Willdenowia **2**: 208–213. 1959.
- — Die Chromosomenzahl der *Woodsia glabella* R. Br. Mitteleuropas. — l. c. 214–217. 1959.

- Zur Zytologie der Asplenien Mitteleuropas (XXI-XXIII). — Ber. Dtsch. Bot. Ges. **72**: 37-48. 1959.
- Ein neuer Farnbastard gefunden: *Polystichum braunii* × *lonchitis*. — Die Naturwissenschaften **46**: 237-238. 1959.
- *Polystichum* × *eberlei* (*P. braunii* × *lonchitis*), ein neuer Farnbastard. — Nova Hedwigia **1**: 105-114. 1959.
- G. B u c h h e i m : Bemerkungen zum Andrözeum der *Gomortegaceae*. — Willdenowia **2** (1): 27-31. 1958.
- (G. M. Schulze and . . .): Nomenclatural Proposals for the Montreal Congress. XIV. — Taxon **7** (9): 253-256. 1958.
- Gattungsschlüssel der Familien *Lardizabalaceae* bis *Loasaceae*, in Pareys Blumengärtnerei, 2. Aufl., Band 1 und 2. 1958 (insgesamt 46 Familien mit 463 Gattungen).
- *Neoptychocarpus* Buchheim nom. nov. — Taxon **8** (2): 76. 1959.
- Variabilität der Blüenteile von *Gomortega*. Deutsche Zusammenfassung zur Arbeit von G. Brizicky, Variability in the floral parts of *Gomortega* (*Gomortegaceae*). — Willdenowia **2** (2): 206-207. 1959.
- Gattungsschlüssel der Familien *Cactaceae* bis *Cornaceae*, in Pareys Blumengärtnerei, 2. Aufl., Band 2. 1959 (insgesamt 13 Familien mit 234 Gattungen).
- G. W a g e n i t z : Die Gattung *Myopordon* Boiss. (*Compositae-Cynareae*). — Ber. Dtsch. Bot. Ges. **71**: 271-277, 1 Taf. 1958.
- Neue und bemerkenswerte Chenopodiaceen Inneranatolien. — l. c. **72**: 151-158, 2 Abb. 1959.
- Die systematische Stellung der *Rubiaceae*. Ein Beitrag zum System der Sympetalen. — Bot. Jb. **79**: 17-35. 1959.
- W. S c h u l t z e - M o t e l : Entwicklungsgeschichtliche und vergleichend-morphologische Untersuchungen im Blütenbereich der *Cyperaceae*. — Bot. Jb. **78**: 129-170. 1959.
- *Dulichieae*, eine neue Tribus der *Cyperaceae-Scirpoideae*. — Willdenowia **2**: 170-175. 1959.
- (Mit H. Melchior): *Canellaceae* (Nachtrag). In Engler-Prantl: Die natürl. Pflanzenfam. 2. Aufl., **17 a**, II: 221-224. Berlin 1959.
- R. W i e t a s c h : Vorsicht beim Pilzesammeln. — „Feld und Wald“ (Essen) **78**: 42-43. 1959.

H. Dienstreisen

Vom 26. Juni bis 1. Juli 1958 unternahm Prof. Melchior eine Dienstreise nach Siegen-Brüssel-Utrecht. In Siegen wurden die Abschlußverhandlungen zum Ankauf des großen Pilz- und Phanerogamenherbars Ludwig geführt. In Brüssel wurde der neue Botanische Garten unter Leitung von Prof. Robyns besichtigt und in Utrecht die Abschlußverhandlungen mit der I. A. P. T. über die Herausgabe eines internationalen Referierorgans für Systematik und Pflanzengeographie: *Excerpta Botanica* geführt.

Auf Einladung des „Minister of Agriculture, Fisheries and Food“ nahm Prof. Melchior vom 31. Mai bis 4. Juni 1959 an der „Bicentenary of the Royal Botanic Gardens, Kew“ teil. Er überreichte am 1. Juni dem Direktor der Kew Gardens, Dr. Taylor die Glückwunschadresse des Botanischen Gartens und Museums Berlin-Dahlem.

Vom 14. August bis 11. September 1959 nahm Prof. Melchior, als Vizepräsidenten der Sektion Nomenklatur, auf Einladung des Präsidenten am IX. Internationalen Botanischen Kongress (I. B. C.) in Montréal teil. Die Rückreise erfolgte über New York, so daß hier der New York Botanical Garden und das Herbar besichtigt werden konnten.

Prof. Mattick nahm vom 22. bis 27. März 1959 am Symposium für Vegetationskartierung in Stolzenau/Weser teil. Vom 19. August bis 11. September 1959 besuchte er, als Vizepräsident der Sektion Mykologie / Lichenologie, den IX. Internationalen Botanischen Kongress (I. B. C.) in Montréal; anschließend beteiligte er sich an den Kongress-Exkursionen nach Ottawa und Quebec und verwendete seinen Urlaub (September/Oktober) für pflanzengeographische und historisch-lichenologische Studien.

Dr. Potz tal unternahm vom 1. bis 2. März 1959 allein eine Dienstreise nach Bonn, um das Museum Alexander Koenig zu besichtigen und vom 2. bis 7. November 1959 gemeinsam mit Herrn Woern eine Reise nach Hamburg und Bremen, um sich in den verschiedensten Museen dieser Städte über allgemeine Messemgestaltung, -einrichtung und Präparationsmethoden zu unterrichten.

Dr. Gerloff nahm an dieser Reise teil, um in den Herbarien des Staatsinstitutes für Allgemeine Botanik / Hamburg und des Bremer Überseemuseums zu arbeiten.

Im Herbst 1958 besichtigte Dr. Buchheim das Herbar Baschant in Linz/Oberösterreich; auf Grund des erstatteten Gutachtens wurde die wertvolle Sammlung vom Botanischen Museums erworben. – Im Jahre 1959 betrieb er während seines Erholungsurlaubes in Großbritannien für 3 Tage Literaturstudien in den Bibliotheken von Kew und des British Museum/London.

Dr. Schulze besuchte im Sommer 1958 auf eigene Kosten das Botanische Museum und Herbarium in Kopenhagen. – Vom 23. Juni bis 5. Juli 1959 nahm er an der Exkursion des Institutes für Systematische Botanik und Pflanzengeographie der Freien Universität an die Nordseeküste (Bremen – Dahlemer See – Ahlenmoor – Wilhelmshaven – Mellum – Sehestedter Außendeichmoor – Helgeland – List/Sylt, Morsumkliff) teil. Hierbei sammelte er Pflanzenmaterial für das Herbar des Botanischen Museums. – Vom 3. bis 21. August 1959 unternahm er auf eigene Kosten eine Studienreise nach Lund, Stockholm, Uppsala, Oslo, Göteborg, um in den verschiedenen Städten die Herbarien und botanischen Gärten kennenzulernen und um außerdem *Impatiens*-Studien zu betreiben.

Die in Verbindung mit der botanischen Nomenklatur unternommenen Reisen von Dr. Schulze und Dr. Buchheim vgl. unter Absatz Nomenklatur (p. 439).